

„Haus Eckert“

BUND-Zentrum für Ökologie und Umweltschutz

Bildung ist eine wichtige Säule der Arbeit des BUND Saar. Mit dem KunterBUNDmobil, dem fahrenden Klassenzimmer, besitzt der BUND ein Alleinstellungsmerkmal im Saarland. Nun kommt eine weitere Vorzeigeeinrichtung hinzu: das „Haus Eckert“ – BUND-Zentrum für Ökologie und Umweltschutz in Lebach.

Der BUND Saar hat ein großes Projekt gestartet: Das erste Zentrum für Ökologie und Umweltschutz im Saarland. Ermöglicht wurde es durch die Spende eines freistehenden Bauernhauses. Es entsteht in Lebach, einer Stadt in zentraler Lage, die mit dem öffentlichen Personennahverkehr gut erreichbar ist. Das Zentrum wird zu einem Ort der Begegnung für alle, denen Umwelt- und Naturschutz am Herzen liegt. Die Themen sind sehr breit aufgestellt: von Bildung und Kunst bis hin zur Naturwissenschaft wird das Zentrum Raum bieten für alles, was mit Natur und Umwelt verbunden ist. Das Spektrum reicht von Vorträgen, Seminaren, Schulungen bis zu Ausstellungen und kulturellen Aufführungen.

Bis das Zentrum eingeweiht werden kann, liegt noch viel Arbeit vor dem BUND. Im und um das Haus aus dem Jahr 1822 ist noch einiges umzubauen und in einen Zustand zu bringen, in dem es für diesen Zweck zu nutzen ist. Wegen Denkmalschutzaufgaben kann nicht alles so gestaltet werden, wie es wünschenswert ist. Leider sind auch dem Wunsch, möglichst ökologisch zu renovieren, Grenzen gesetzt: Eine Solaranlage darf nicht installiert werden, bei der Dämmung sind Abstriche zu machen. Dennoch wird überall dort, wo es möglich ist, nachhaltig gedacht und gehandelt. Beim Bau am zukünftigen Seminarraum, der früher als Schweinestall diente, wird ein alter Eichenbalken aus dem Fußboden wiederverwendet, der womöglich bereits ein schon wiederverwerteter Balken eines noch älteren Hauses ist. Erzählungen nach wurde beim Bau des Bauernhauses Material eines heruntergebrannten Schlosses wiederverwertet. Ob man damals das Wort „Wiederverwertung“ kannte oder Recycling üblich oder aus Zwängen heraus notwendig war, wissen wir heute nicht mehr.



Welche Arbeiten stehen jetzt im Frühjahr 2021 an? Die Zimmerleute bauen die Decken. Aus Holz statt aus Beton und Stahl, weil es nachhaltiger ist und weniger CO₂ in die Atmosphäre pustet. Soweit möglich, soll hier immer der bestmögliche Weg „nahe am Denkmal“ und möglichst nachhaltig begangen werden, was nicht nur für den BUND ein sportliches Anliegen ist, sondern auch für die Architekten.



Vieles ist nicht mehr zu erhalten. Beispielsweise die alten Kappendecken in Stall und Scheune. In ihnen sind über die Ausdünstungen der Stalltiere die Eisenträger zu stark angegriffen. Wegen der Gefahr des Herunterbrechens müssen sie ersetzt werden. Dies ist auch leicht nachzuvollziehen, waren die Deckenkappen im alten Schweinestall bis auf Reste bereits von selbst zu Boden gegangen.

Bis zur Einweihungsfeier ist also noch einiges zu tun. Nicht nur baulich. Das Projekt kostet auch viel Geld, bis der Betrieb losgehen kann. Unterstützt wird der BUND durch kleine und große Einzelspenden. Das Umweltministerium fördert das Haus Eckert mit 200.000 Euro. Auch ein Kredit wurde für die Finanzierung aufgenommen.

Nach der Fertigstellung wird es das einzige Zentrum für Ökologie und Umweltschutz des Landes und ein zentraler Ort für Veranstaltungen und Ausstellungen zu Themen aus Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit sein. In einer Dauerausstellung wird die bäuerliche Alltagskultur, welche in diesem Haus gelebt wurde, mittels originaler Werkzeuge und weiteren historischen Gegenständen gezeigt. Das Haus wird allen offenstehen, die Veranstaltungen zu den oben genannten Themen oder zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der UNESCO anbieten. Einige Institutionen, wie das Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland oder die Volkshochschule Lebach, haben bereits ihr Interesse bekundet. *Steffen Potel, Dr. Martin Lillig*

Unterstützen Sie die Finanzierung von Haus Eckert:

Sparkasse Saarbrücken

IBAN: DE32 5905 0101 0067 0721 32

BIC: SAKSDE55XXX

Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenquittung.